ES-01-111

Dringlichkeitsantrag: Sichere Energieversorgung für den Winter

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Daniel Lübbert (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu ES-01

Von Zeile 111 bis 112:
Für uns ist klar: ~~Der~~Wir halten am Atomausstieg ~~bleibt~~fest. Nach der Einsatzreserve folgt nichts mehr. Nach dem 15.04.2023 darf in Deutschland kein Atomstrom mehr erzeugt werden; das ist für uns Grüne nicht verhandelbar. Atomkraft ist und bleibt eine Hochrisikotechnologie. Weiterhin ist für die Entsorgung des hochradioaktiven Abfalls keine

Begründung

Die gesellschaftliche und parteipolitische Debatte mit CSU/CDU und FDP der letzten Zeit machen diese Klarstellung leider notwendig. Mit ihr treten wir auch der Spekulation entgegen, die Einsatzreserve sei nur der Anfang, und der kleinere Koalitionspartner werde die Grünen danach schrittweise zu weiteren Zugeständnissen in der Atomfrage bewegen können. Das ist nicht so.

weitere Antragsteller*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Alexandra Schoo (KV Steinfurt); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Johannes Hunger (KV Landshut-Land); Fritz Wenzl (KV Landshut-Land); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Rüdiger Tonojan (KV Emmendingen); Franziska Schmidt (KV Landshut-Land); Katrin Lögering (KV Dortmund); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Luis Höhne (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Bernadette Eisenbart (KV Vogelsberg); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Horst Bäuml (KV Bad Dürkheim); Andreas Knoblauch (KV Salzgitter); Sigrid Pomaska-Brand (KV Mark); sowie 33 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.